

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **43 (1963-1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

uns aus den philosophischen Schriften Ciceros bekannte, den Lehrvortrag durch Zwischenbemerkungen zu gliedern. Wird aber hier, wie es Friedländer tut — in der 2. Auflage mehr noch als in der 1. — an der symbolischen Interpretationsweise festgehalten, so ist die Gefahr nicht fern, daß Bezüge nicht heraus-, sondern hineingelesen werden.

Der zuletzt geäußerte Einwand soll der Bedeutung des Werkes als einer einheitlichen Schau Platons keinen Abtrag tun. Es wirkt besonders imponierend, wenn ein Vergleich mit der 1. Auflage die unaufhörliche Wachheit des Verfassers zeigt, mit der er die Entwicklung der Platonforschung verfolgt und in seine Darstellung hinein verarbeitet hat, meistens im Sinne einer Vertiefung, gelegentlich auch als Korrektur einst ausgesprochener Ansichten. So ist das Buch auf der Höhe der Zeit geblieben — in wohlthuendem Gegensatz zu vielen bedeutenden Publikationen der letzten Generation, die als anastatische Neudrucke, im besten Fall mit einem Nachwort versehen, heute neu aufgelegt werden.

Zur Zeitgemäßheit des Friedländerschen Buches gehören auch die zu jedem Dialog gegebenen Hinweise auf die Literatur: Ausgaben, Übersetzungen, Kommentare und

Abhandlungen, die von Wichtigkeit sind, findet man in übersichtlicher Zusammenstellung jeweilen vor die Anmerkungen gestellt, die, früher als Fußnoten gegeben, in der Neubearbeitung einen geschlossenen Anhang bilden. Hinzugekommen sind Indizes, die den Zugang im einzelnen sehr erleichtern, während seinerzeit lediglich auf den Platon-Index von Otto Apelt verwiesen wurde.

Damit wird der seit der 1. Auflage gewachsene innere Gehalt des Buches auch durch Verbesserungen mehr äußerlicher Art ergänzt; um so mehr verdient es das Werk Friedländers, das während Jahrzehnten nicht seinesgleichen fand, auch in Zukunft an erster Stelle in der Platondeutung der Gegenwart genannt zu werden.

Ernst Gegenschatz

¹Schweizer Monatshefte, 39. Jahr, Heft 2, Mai 1959. ²Paul Friedländer, Platon, Band III, die Platonischen Schriften, zweite und dritte Periode, zweite erweiterte und verbesserte Auflage, Walter de Gruyter, Berlin 1960.

In den nächsten Heften lesen Sie

Bundesrat Paul Chaudet	Politische Tradition und aktuelle Probleme der Eidgenossenschaft
Kurt Furgler	Atominitiative II
Oscar Cullmann	Zwischen zwei Konzilssessionen
Dietrich Schindler	Die Entwicklung der Aufgaben des IKRK
Emil Walter	Die Technisierung der Welt
Walter Sulzbach	Die Vereinigten Staaten und die Auflösung des Kolonialsystems
Meinrad Inglin	Mißglückte Reise durch Deutschland
Jean Starobinski	Kierkegaard und die Maske
Emmanuel Levinas	Existenz und Ethik
Liselotte Richter	Kierkegaard und sein Gegentypus
Emil Staiger	Die Kunst in der Fremde der Gegenwart

Mitarbeiterverzeichnis

Lic. iur. Karl Appert, Rechtsanwalt, Mitarbeiter der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Thalwil, Alte Landstraße 190

Minister Dr. iur. Rudolf L. Bindschedler, Chef des Rechtsdienstes des Eidgenössischen Politischen Departements, außerordentlicher Professor für Völkerrecht an der Universität Bern, Bern, Rabbentalstraße 77

Jean de Saint-Chamant, Paris VII, Rue Oudinot 23

Dr. phil. Ernst Gegenschatz, Zollikon, Bahnhofstraße 25

Dr. phil. Walter Hugelshofer, Zürich 6, Wasserwerkstraße 29

Dr. phil. Eduard Hüttinger, Konservator am Kunsthaus Zürich, Zürich 8, Zollikerstraße 153

Dr. iur. Max Imboden, ordentlicher Professor für öffentliches Recht und Rektor der Universität Basel, Basel, Hirzbodenweg 47

Prof. Dr. phil. Karl Kerényi, Ascona, Casa del Sole

Dr. phil. Anton Krättli, Aarau, Hintere Vorstadt 11

General Lauris Norstad, ehemaliger oberster Befehlshaber der alliierten Streitkräfte in Europa (Shape), Präsident der Internationalen Abteilung der Owens-Corning Fiberglas Corporation, New York 22 (N.Y.), 717 Fifth Avenue

Dr. iur. Hans Posse, Staatssekretär a. D., 7773 Nußdorf bei Überlingen

Dr. phil. Max Rychner, Zürich 7/44, Hadlaubstraße 20

Dr. phil. Edgar Schumacher, Oberstdivisionär z. D., Bolligen bei Bern

Gabriele Wohmann, Darmstadt, Klesbergstraße 71

Dr. phil. h. c. Maurice Zermatten, Sitten, Gravelone

Prof. Dr. phil. Richard Zürcher, Privatdozent für mittlere und neuere Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/44, Freudenbergstraße 103